

Ostern 2025

BAMboOST

Der Pfarrbrief aus dem Katholischen Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Maria Hilf • St. Anna • St. Gangolf • St. Heinrich • St. Kunigund • St. Otto



Auferstehung = Hoffnung

Gottesdienste
an
Ostern

Das neue Morgenrot erglöh



Titelbild und Bild oben:

Sonnenaufgang am Wegkreuz
des Unteren Gärtnervereins
in der Nordlur.
© Stefan Gareis

Die Dunkelheit

Herr, in der Stille dieser Nacht gedenken wir deines Leidens, deines Todes, der Grabesruhe. Dunkelheit hat die Welt umhüllt, Zweifel und Angst haben Herzen erfüllt. Doch selbst im tiefsten Dunkel leuchtet ein stilles Hoffnungslicht. Denn du hast verheißen:
Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Das Wunder

Und dann, Herr, bricht das Licht hervor!
Der Stein ist weggerollt, das Grab ist leer. Leben keimt auf, wo alles verloren schien. Auferstehung – ein Zeichen deiner unendlichen Liebe, ein Ruf zum Vertrauen. Du rufst uns bei unserem Namen, führst uns aus der Enge in die Weite, aus der Trauer in die Freude.

Die Hoffnung

Herr, Ostern ist ein neues Erwachen – für die Welt, für jeden von uns. Lass uns aufstehen aus Resignation und Zweifel, hinein in dein Licht. Lass uns Hoffnungsträger sein, Zeugen deiner Liebe, Boten der Freude. Denn du bist das Leben, das sich nicht besiegen lässt.
Halleluja!

BAMBOOST

Ostern 2025

- bo **Unvorstellbar 4**
Ein Vorwort
- bo **Kirchenverwaltungswahl 6**
Die Ergebnisse
- bo **Personelle Veränderungen 10**
- bo **Ein HOCH auf Hochengagierte 12**
- bo **Stichwort: Das Osterei 13**
- bo **Sternsinger 2025 16**
- bo **Weihejubiläum 17**
P. Dieter Putzer
- bo **Heiliges Jahr 2025 18**
- bo **Wo ist denn das? 20**
Ein Bilderrätsel (Teil 2)
- bo **Nachrufe 22**
- bo **Oma – Opa – Enkelkinder 23**
Tour 2025
- bo **Besinnungstag der Senioren 24**
- bo **Tauferinnerung 25**
- bo **Ökumene 26**
- bo **Pilgerreise Frankreich 28**
- bo **Aus den Kindergärten 29**
- bo **Aus den Pfarreien 30**
Kurze Berichte aus den einzelnen Pfarreien des Seelsorgebereichs
- bo **Gottesdienste zu Ostern im Seelsorgebereich 38**
- bo **Kindergottesdienste 41**
- bo **Termine und Veranstaltungen 42**
- bo **Kirchweihen, Pfarrfeste & Ewige Anbetung 45**
- bo **Impressum, Kontakte und Öffnungszeiten der Pfarrbüros 46**

Unvorstellbar

Wenn ich Zeit habe schmökere ich gern mal in den Büchern von Reinhold Stecher, dem früheren Bischof von Innsbruck. Seine Gedanken sind nah am Leben dran und es fehlt ihnen nie ein Quäntchen Humor. Über eine gute Freundin durfte ich ihn persönlich kennenlernen und war damals sehr überrascht von seiner unkomplizierten, menschennahen, freundlichen Art.

In seinem Buch „Ein Singen geht über die Erde“ schreibt Reinhold Stecher von seinen Erfahrungen als junger Kaplan in einer kleinen Tiroler Bergschule.

Er war vor den Osterferien gerade mit der langen Erzählreise über den Abendmahlsaal, den Ölberg und Golgatha bis zur Auferstehung zu Ende gekommen, da stellte er den Kindern in seiner Klasse die gewichtige Frage, was ihnen denn an der Erzählung von Jesus am besten gefallen habe. Und der achtjährige Josef, ein Bauernbub von einem einsamen Berghof, gab strahlend zur Antwort: „Dass alles so gut ausgegangen ist!“

„Dass alles so gut ausgegangen ist!“ Ja, die Sache um Jesus von Nazareth ist mit seiner Auferstehung gut ausgegangen. Sie hat durch den Machterweis Gottes ein „Happy End“ – aber eigentlich auch ein völlig „unvorstellbares“ Happy End.

Wo Menschen schon mal behaupten: „Tod ist tot!“, da feiern wir als Christen mit Ostern, dass das letzte Wort über das Leben nicht der Tod, sondern Gott spricht.

Jesus selbst hat zwar immer wieder davon gesprochen, dass sein Leben und seine Art zu leben seine Verurteilung und Hinrichtung nach sich ziehen werden, aber auch, dass Gott, dem er absolut vertraute, ihn nicht im Tod lassen, sondern auferwecken werde.

Aber Hand aufs Herz: Das, was wir so leichtfertig und selbstverständlich in unserem Credo bekennen – „Auferstanden von den Toten“ –, was wir im Gottesdienst immer wieder hören und mit Ostern jedes Jahr neu feiern, ist und bleibt trotzdem „unvorstellbar“.

Dass sich viele Menschen heute damit schwertun, ist daher auch gar nichts Neues. Es ging damals den Freunden und Freundinnen Jesu, den Menschen seiner Zeit, nicht anders als vielen von uns heute.

Ich habe manchmal den Eindruck, wir haben uns viel zu sehr an diese Reihenfolge gewöhnt, die wir im Credo beten: „Gekreuzigt, gestorben und begraben, am dritten Tage auferstanden von den Toten ...“

Nur: Die Auferstehung Jesu ist und bleibt für damals wie heute etwas Unvorstellbares!

Und liest man die Texte, die von den letzten Tagen Jesu in Jerusalem berichten – von der Verurteilung über seinen Tod bis hin zu seiner Auferstehung im Neuen Testament –, stellt man fest, dass sie wie von Schockwellen durchzogen sind.

Die engsten Freunde, die Menschen, die Jesus von Nazareth damals nahestanden, die so viel Vertrauen und Hoffnung in ihn gesetzt hatten, waren zutiefst geschockt – und das in doppelter Weise:

Zum einen, weil der, dem sie nachgefolgt sind, in den sie so viel Hoffnung gesetzt hatten – weil er vielen Menschen guttat, weil er das Leben verstand, weil er heilte, von Schuld freisprach und vielen eine neue Lebensperspektive aufzeigte und ermöglichte –, weil gerade er auf so grausame und schändliche Art hingerichtet wurde.

Und zum anderen kam kurz darauf der nächste Schock: das leere Grab und die Worte der Engel: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Er soll leben – nach so einem grausamen Tod? Er soll auferstanden sein? Der Tod hätte sich also an ihm die „Zähne ausgebissen“?



P. Dieter Putzer

Foto: Privat

Der Auferstandene wird gesehen und doch nicht erkannt. Er tritt in einen Raum, steht im Garten, wandert mit Freunden über Felder, wartet am Seeufer – und man hält ihn für irgendwen. Und plötzlich huscht das freudige Wiedererkennen mit absoluter Sicherheit über verweinte, ängstliche, verzweifelte oder kritisch reservierte Gesichter ...

Auch wenn diesen Menschen damals die Angst in allen Knochen saß – plötzlich entwickelte sich eine Dynamik, die so nicht vorstellbar war: Er lebt!

„Unvorstellbar!“

Was mache ich heute mit solchen Zeugnissen von damals?

Sie abtun als später geschriebene Wunschphantasien oder als durch Schock ausgelöste Hirngespinnste oder Massenhysterie?

Sie unhinterfragt annehmen, nur weil sie in der Bibel stehen?

Oder sie schlicht und einfach glauben? Weil ich überzeugt bin, dass bei Gott nichts unmöglich ist und er sich selbst über das Naturgesetz des Sterbenmüssens als ein Gott des Lebens erweist? Weil er das letzte Wort spricht?

„Unvorstellbar!“

Dieses kleine Wörtchen ist für mich wie ein Schlüsselwort im Hinblick auf die Auferstehung Jesu – weil ich mir das alles einfach nicht so recht vorstellen kann, dass tot eben nicht tot ist. Und ich kann es mir nicht vorstellen, weil es außerhalb meines und unseres Erfahrungsbereiches liegt ...

Aber dann denke ich an ältere, alte Leute, für die unsere moderne Technik – die für unsere Kinder und jungen Leute ja „selbstverständlich“ ist – ein Wunder ist. Wie sie darüber staunen und oft sagen: „Unvorstellbar!“


Für meine Großmutter wäre es unvorstellbar gewesen, dass ich mit meinem Handy mit Freunden in Italien telefoniere und wir uns dabei noch live sehen.

Für sie wäre es unvorstellbar gewesen, einen elektronischen Brief – sprich: eine Mail – von einer Sekunde auf die andere bis ans andere Ende der Welt zu schicken. Unvorstellbar!

Wenn ich ehrlich bin – wie oft staune ich über dies oder jenes: unvorstellbar!

Und ich weiß inzwischen: Wer staunen kann und glauben, für den gibt es dieses verhaltene, leise Ostern – heute, hier und jetzt. Denn Ostern ist ja nicht zuerst ein Fest der Erinnerung an einen, der einmal auferstanden ist, sondern an einen, der als der Auferstandene an unserer Seite geht. Der da ist – zumeist verborgen, aber doch wirksam in der Geschichte – und bis hinein in die geheimnisvolle Schicht unseres Herzens, in der ich als Mensch vom Ewigen berührt werde.

Das Staunen und dieses „Unvorstellbar!“ erinnert mich an meinen ersten Flug, als die Maschine damals nach dem Abheben von der Rollbahn in die düstere, graue Wolkendecke einstieg – und sie nach wenigen Minuten durchstieß, sodass die Morgensonne und der blaue Himmel über den grauen Wolkenbänken unter uns leuchteten.

Ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder mal die graue Wolkendecke unseres Lebens durchstoßen – und über der hellstrahlenden Sonne ins Staunen kommen: Unvorstellbar! 

**Ostern ist die Einladung zum Aufstieg!
Uns allen gesegnete Ostern!**

P. Dieter Putzer

Kirchenverwaltungswahlen

So haben Sie gewählt

Zunächst ist ein großes Dankeschön an die Wahlausschüsse und die engagierten Helfer der Kirchenverwaltungswahl 2024 auszusprechen. Es bedarf Organisation, Genauigkeit und zeitlichen Engagements, um eine Wahl durchzuführen sowie vor- und nachzubereiten.

Ein Dank gilt auch den Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, für ihre Bereitschaft, die Kirchenverwaltungen zukünftig zu unterstützen.

Mitte Januar haben die konstituierenden Sitzungen der Kirchenverwaltungen mit dem Kirchenverwaltungsvorstand der Kirchenstiftungen, Pfarrer Marcus Wolf, stattgefunden. In diesem Rahmen wurden die Kirchenpfleger gewählt und Mitglieder nachberufen.

Herzlichen Glückwunsch an die gewählten und nachberufenen neuen Kirchenverwaltungsmitglieder!



Maria Hilf

Eichfelder, Elfriede (Kirchenpflegerin)
Lohmaier, Manfred
Moyano Tucholke, Philipp
Schuch, Florian
Ulke, Tobias
Utzmann, Daniela



St. Anna

Berndt, Sebastian
Eckenweber, Uwe
Geber, Manuel
Jäger, Johanna
Rothaug, Ute
Schley, Norbert (Kirchenpfleger)
Thaller, Martin
Weigel, Peter



St. Gangolf

Deller, Dagmar
Hümmer, Monika
Lange, Michael
Schütz, Jürgen
Strauch, Dr., Winfried (Kirchenpfleger)
Ullrich, Franz

St. Heinrich

Hadamek, Siegfried
 Heim, Andrè
 Hoffmann, Lukas
 Holzschuh, Alexander
 Maierhofer, Peter (Kirchenpfleger)
 Metzner, Monika
 Preisinger, Otmar



St. Kunigund

Bergmann, Wolfgang
 Fehringer, Maria
 Hartmann, Robert (Kirchenpfleger)
 Koch, Thomas
 Schmitt, Susanne
 Wünsche, Matthias




St. Otto

Böhmer, Magdalena (Kirchenpflegerin)
 Eichfelder, Hans-Jürgen
 Löbe, Ernst
 Schuler, Diana
 Trapp, Thomas
 Wohlleber, Bernhard



Die neuen Kirchenverwaltungen wurden im Rahmen eines Gottesdienstes der Gemeinde vorgestellt. In diesem Rahmen fand auch eine Verabschiedung der ausgeschiedenen Kirchenverwaltungsmitglieder statt:

Michael Bäuerlein (St. Otto),
 Hans Bedruna (St. Heinrich),
 Franz Düsel (St. Otto),
 Barbara Eisenbrand
 (St. Otto, Kirchenpflegerin),
 Christian Grasser
 (St. Kunigund, Kirchenpfleger),
 Christina Keidel (St. Otto),
 Hermann Peter (St. Anna),
 Karolina Röckelein (St. Heinrich),
 Bettina Titze (St. Kunigund),
 Alfred Walther (St. Heinrich),
 Judith Weingart (St. Gangolf)
 Michael Weber (Maria Hilf)

Wir bedanken uns für Ihr Engagement in der letzten Wahlperiode! Eine besondere Anerkennung verdient Frau Barbara Eisenbrand, die seit 1989 in der Kirchenverwaltung St. Otto aktiv ist und von 2001 bis 2024, vier Kirchenverwaltungsperioden, das Ehrenamt der Kirchenpflegerin fachlich versiert und engagiert übernommen hat. (Siehe auch Bericht auf Seite 9)
 Herzlichen Dank. 

Melanie Jahreiß

*Verwaltungsleitung Kath. Seelsorgebereich
 Bamberger Osten*

Sechs mal sechs


Sechs Wahlperioden à sechs Jahre war Frau Barbara Eisenbrand Mitglied in der Kirchenverwaltung von St. Otto, vier davon als Kirchenpflegerin. Ihr Engagement begann unter Pfarrer Peter Götz, als die Pfarrei St. Otto mit Kirche, Pfarrhaus, Pfarrheim und Kindergarten noch eine eigenständige Einheit war. Von ihm nahm sie mit, dass der Umgang mit Geld in einer christlichen Gemeinde mit besonderer Sorgfalt erfolgen muss. „Deswegen ist das geistliche Wort am Beginn der Sitzungen besonders wichtig und darf ruhig etwas länger ausfallen“, war seine Devise. Hören wir sie selbst:

„Die Kirchenverwaltung kümmert sich um das Vermögen sowie um alle Ausgaben für Investitionen, Sanierungen und Reparaturen kirchlicher Gebäude. Wir haben in all den Jahren in vielen Sitzungen beraten, teils kontrovers diskutiert und Beschlüsse gefasst. Bei all dem werden wir vom Bauamt der Erzdiözese gut beraten und finanziell gefördert, doch es bleiben immer beachtliche Kosten zurück, die als Eigenanteil zu tragen sind.“

Erinnert sei an die Außen- und Innensanierung der Kirche 1989/90 zum 75. Weihejubiläum, an den Umbau des Pfarrhauses, an Renovierungen im Pfarrheim und an die Grundsanierung des Kindergartens 2012. Für all dies haben wir teils großzügige Spenden von Gemeindegliedern erhalten.

Ich habe diese Arbeit immer gerne für meine Heimatpfarrei St. Otto gemacht und möchte mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Pfarrern Götz, Hohl und Wolf bedanken. Der neuen Kirchenverwaltung wünsche ich ein gutes Gelingen und Gottes Segen für ihre Arbeit.“

Barbara Eisenbrand

An eine so lange, sorgfältige und mit viel zeitlichem Einsatz – teils unter schwierigen Bedingungen – sehr gut gelungene Arbeit darf man sich gerne zurückerinnern. Und ja, darauf darf man auch ein wenig stolz sein! 

Hubertus Lieberth



Verabschiedung von
Barbara Eisenbrand.

Foto: Hubertus Lieberth

Einführung der neuen Kirchenverwaltungen

Hier – stellvertretend für alle – der Einführungsgottesdienst in Maria Hilf

Am 22.02.2025 wurden während der Vorabendmesse in Maria Hilf die neu gewählten Mitglieder der Kirchenstiftung Maria Hilf feierlich eingeführt. Am Ende des Gottesdienstes stellten sich die Mitglieder der versammelten Gemeinde kurz vor. Danach erteilte Pfarrer Marcus Wolf der neuen Kirchenverwaltung den Segen für das Gelingen der bevorstehenden Aufgaben und betete für eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und der Gemeinde.

Die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung Maria Hilf/St. Wolfgang sind: Kirchenpflegerin Elfriede Eichfelder, Manfred Lohmaier, Philipp Moyano, Florian Schuch, Tobias Ulke und Daniela Utmann.



Segnung der Kirchenverwaltung.

Foto: Lisa Ulke

Ausgeschieden aus der Kirchenverwaltung ist Michael Weber. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.



Katharina Ulke

Personelle Veränderungen

Krankheitsbedingt wird Herr Bernhard Gasseter, Mesner und Hausmeister von St. Otto, bis auf Weiteres ausfallen. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute für seine Genesung und bedanken uns herzlich für seine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde.

Drei Veränderungen in St. Anna:

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Hans Schittenhelm, der über 40 Jahre lang engagiert und mit Herzblut den

Orgeldienst in St. Anna übernommen hat.

Ebenfalls möchten wir unseren Dank und unsere Anerkennung Herrn Edward Bsfuka aussprechen. Herr Bsfuka ist ein Urgestein der Pfarrei St. Anna, sowohl haupt- als auch ehrenamtlich engagiert als Mesner und im Hausmeisterdienst. Zum 31.12.2024 zieht er sich aus dem aktiven Dienst zurück.




Verabschiedung von Monika Flanse und Edward Bsfuka.

Foto: Fritz Flanse

Seit 1997 ist Frau Monika Flanse die Pfarrsekretärin und die gute Seele von St. Anna. Zum 31.12.2024 geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für ihren langjährigen, engagierten Dienst im Pfarrbüro und freuen uns, dass sie auch

zukünftig ehrenamtliche Tätigkeiten in der Pfarrei St. Anna übernehmen wird.

Frau Claudia Meissner wird nun freitagvormittags das Pfarrbüro St. Anna betreuen.

Neben Frau Claudia Meissner werden wir seit vergangenem Jahr in der Verwaltung von Frau Karin Lieb in der Buchhaltung unterstützt. Sie übernimmt Aufgaben der Kassen- und Rechnungsführung mit Belegbuchhaltung und erstellt gemeinsam mit den Kirchenverwaltungen den Haushaltsplan sowie die Jahresabschlüsse. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit. 

Melanie Jahreiß

*Verwaltungsleitung Kath. Seelsorgebereich
Bamberger Osten*

Wir suchen

Aktuell sind wir auf der Suche nach engagierten Christen im Mesnerdienst. Wenn Sie ehrenamtlich oder hauptamtlich an einer Tätigkeit als Mesner/-aushilfe Interesse haben, kommen Sie gerne auf die Pfarrbüros oder die Verwaltungsleitung zu und unterstützen Sie das Team vor Ort.

Sie sollten Interesse und Freude an der Liturgie mitbringen und auch eine hohe zeitliche Flexibilität.

Das Aufgabengebiet eines Mesners umfasst im Wesentlichen:

- Liturgischer Dienst u. a. bei Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen
- Pflege und Sicherung der Kirche
- Sorge um den Blumenschmuck
- Pflege der liturgischen Geräte, der Paramente und liturgischen Gewänder
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit Pastoral, Pfarrbüro und Ehrenamtlichen

Auch unterstützend im Kirchenputz, als Austräger von Pfarrpost im Gemeindebereich, Schließdienst suchen wir immer wieder Ehrenamtliche.

Ein HOCH auf Hochengagierte

Kleiner Zwischenruf

Überall weht ein Wind der Veränderung durch unsere Pfarreien. Er ist auch für diejenigen spürbar, die nur sporadisch bei uns andocken:


- Die Öffnungszeiten der Pfarrbüros wurden reduziert, vieles läuft jetzt über das noch unvertraute (aber sehr schön renovierte) zentrale Pfarrbüro in St. Heinrich.
- Stellen sind unbesetzt, zum Beispiel kürzlich bei den Mesnern.
- Die Pastoralteams werden kleiner. Noch sind wir gut versorgt, aber schon heute ist klar, dass die im Sommer freiwerdenden Stellen nicht mehr nachbesetzt werden. Das ergibt sich aus dem „Stellenplan 2030“ der Erzdiözese Bamberg.
- Bald wird auch das „Gebäudekonzept“ veröffentlicht – eine Art Evaluierung aller pfarreilichen Gebäude nach Bedarf und Zustand. Es ist möglich, dass das eine oder andere Pfarrhaus oder Pfarrheim dann vermietet oder verkauft werden muss.

Wie wir vertraute Veranstaltungen weiterhin aufrechterhalten können, ist offen. Manche Gottesdienste wird es nicht mehr geben, und von einigen lieb gewonnenen Gewohnheiten werden wir uns verabschieden müssen. Das ist schade.

Aber ich nehme auch noch etwas anderes wahr: In unseren Pfarreien gibt es eine große Anzahl an Menschen, die sich mit hohem Einsatz ehrenamtlich engagieren und dabei Erstaunliches in die Wege leiten.

Ich denke an St. Anna, wo der Verlust von Pfarrhaus und Pfarrheim sehr kreativ und mit viel Eigenleistung kompensiert wird und der Zusammenhalt der Gemeinde erhalten bleibt. Ich denke an die Aktion zum „Heiligen Jahr“ in St. Otto, bei der die oft zu groß wirkende Kirche auf gelungene Weise genutzt wird. Ich denke an die Vielfalt der kulturellen Aktivitäten in St. Gangolf mit Konzerten und Theaterstücken. Diese Aufzählung des bewundernswerten Engagements in unseren Gemeinden ließe sich noch um vieles ergänzen, wofür hier nicht der Platz ist.

Doch eines möchte ich sagen: Wenn ich mir all das ansehe, ist mir um das Schiffelein Christi in bewegter Zeit, um die Zukunft unserer Kirchengemeinden und um die Zukunft unserer Kirche insgesamt nicht bange.

Und darauf bringe ich ein HOCH aus – und würde am liebsten mit euch allen anstoßen! 

Hubertus Lieberth
Pastoralreferent

Stich | wort : Osterei

Woher kommt der Brauch der Ostereier?

Schon in der Antike kannten viele Kulturen und Religionen das Ei als Symbol für Fruchtbarkeit und Wiedergeburt. Die Christen übernahmen diese Vorstellung und veränderten sie: In der Dunkelheit des Grabes Jesu entsteht neues Leben – so wie in einem verschlossenen Ei. Und wie das Küken die Schale des Eis durchbricht, so steigt Jesus bei der Auferstehung als Lebendiger aus dem Grab.

Die frühen Christen Mesopotamiens färbten deshalb Eier nach Ostern, was von den orthodoxen Kirchen übernommen wurde. In der koptischen Kirche schenkt man sich seit dem 10. Jahrhundert am Ostermorgen gegenseitig ein rot gefärbtes Ei als Zeichen der Auferstehung. Diese Eier werden durch Kochen haltbar gemacht, und die rote Farbe steht für das Grab Jesu.


Von den Ostkirchen gelangte der Brauch später nach Westeuropa. Schon seit dem 12. Jahrhundert wurden auch im Westen Eier bei der österlichen Speisenweihe als Zeichen für die Auferstehung gesegnet.

In den Klöstern zählten Eier damals zu den beliebtesten Grundnahrungsmitteln, deren Genuss aber aufgrund ihrer tierischen Herkunft in der Fastenzeit verboten war. Mit dem Anbruch des Osterfestes wurden die Eier dann mit Freude wieder verstärkt gegessen.

In Frankreich wurden dafür schon am Karfreitag hart gekochte, rot gefärbte Eier geweiht und zu Ostern verzehrt – ein Brauch, der ab dem 13. Jahrhundert auch in Deutschland nachgewiesen werden kann.

Dies wurde verstärkt durch den Brauch, den sogenannten „Zehnten“ (die steuerliche Abgabe der Bauern an den Grundherrschaft) am Gründonnerstag in Form von Eiern zu bezahlen. Denn im Frühjahr gab es wegen der Fastenzeit und der höheren Legefreudigkeit der Hühner mehr Eier als während des übrigen Jahres.

Im 16. und 17. Jahrhundert entstand dann der Brauch, in den Familien Eier für die Kinder zu verstecken, die diese dann suchen mussten. Sie sind ein Zeichen der Freude über die Auferstehung, für neues Leben und Fruchtbarkeit.

Auch in den Gemeinden unseres Seelsorgebereiches gibt es zu Ostern eine Ostereiersuche für Kinder; in St. Kunigund zum Beispiel am Ostermontag nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche. 

Achim Zier

Pastoralreferent



Erstkommunion 2025

Brot vom Himmel Brot des Lebens

So lautet das Motto für die diesjährige Erstkommunion in St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund. Insgesamt 59 Kinder bereiten sich gemeinsam darauf vor, zum ersten Mal das heilige Brot zu empfangen. In Tischgruppen, die von Eltern geleitet werden, erfahren die Kinder mehr über Jesus Christus, die Eucharistie sowie den Ablauf und die Bedeutung der Heiligen Messe. Sie singen, basteln und beten miteinander. Natürlich feiern wir auch gemeinsame Gottesdienste. Darüber hinaus ist die Erstbeichte ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf das große Fest.

Wir feiern Erstkommunion:

St. Anna

am (Weißen) Sonntag, 27.04.2025,
um 10.00 Uhr

St. Heinrich

am Sonntag, 18.05.2025,
um 10.00 Uhr

St. Kunigund

am Sonntag, 25.05.2025,
um 10.00 Uhr



St. Anna




St. Heinrich



St. Kunigund



Ein Schatz für unser Leben

So lautet das Motto der Kommunionvorbereitung in den Pfarreien St. Otto, St. Gangolf und Maria Hilf. 40 Kinder bereiten sich gemeinsam darauf vor. Bei uns finden größere Katechesen statt, die meistens in den Pfarrsälen abgehalten werden. So können Kinder und Eltern Gemeinschaft erleben. Das Basteln der Kommunionkerzen, Gottesdienste und die erste Beichte gehören selbstverständlich ebenfalls dazu. 



Wir feiern Erstkommunion:

St. Otto

am Ostermontag, 21.04.2025,
um 10.00 Uhr

Maria Hilf

am Weißen Sonntag, 27.04.2025,
um 10.00 Uhr

St. Gangolf.

am Sonntag, 11.05.2025,
um 10.00 Uhr



Achim Zier,
Hubertus Lieberth
Pastoralreferenten

Sternsingeraktion 2025


Über 44.000 Euro gesammelt

44.057,97 €

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte weltweit“ – unter diesem Motto waren rund um den Dreikönigstag wieder zahlreiche kleine und große Königinnen und Könige in ganz Deutschland unterwegs. Allein in unserem Seelsorgebereich waren es rund 160 Kinder und Jugendliche, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben und Spenden für Kinderhilfsprojekte in Kenia, Kolumbien und weltweit gesammelt haben. Dabei kam die stolze Summe von 44.057,97 Euro zusammen.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügigen Gaben, aber auch den vielen Kindern und Jugendlichen, den Begleiterinnen und Begleitern

und allen, die die Aktion Dreikönigssingen in den Pfarreien unseres Seelsorgebereichs organisiert und durchgeführt haben.

Dass Kinderrechte – um die es thematisch bei der diesjährigen Sternsingeraktion ging – nicht nur in fernen Ländern wichtig sind, sondern auch hier bei uns in Deutschland, darauf soll in der St. Heinrichs-Kirche eine gelbe Kinderbank hinweisen und Kinderrechte im Alltag sichtbar machen. Diesen „Platz für Kinderrechte“ haben die Sternsinger in St. Heinrich während der Aktion gestaltet. 

Christian Schley



Ein tolles Sammelergebnis bei der diesjährigen Sternsingeraktion. Hier stellvertretend die Kinder von St. Anna und St. Heinrich.

Fotos: Fritz Flanse und Christian Schley

Feier des Weihejubiläums

P. Dieter Putzer

Es ist zur Volksweisheit geworden:
„Man muss die Feste feiern,
wie sie fallen!“

Vor Jahren hat uns Corona über längere Zeit allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht und vieles, was wir hätten feiern können und feiern sollen, fiel buchstäblich „ins Wasser“ – so auch mein 25-jähriges Weihejubiläum. Aber „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, haben mir Freunde immer wieder gesagt. Und wenn die 25 Jahre nicht gefeiert werden konnten, dann eben die 30 ...

Jetzt wäre es soweit:

**Am Sonntag, dem 25. Mai 2025
feiere ich um 10:30 Uhr in
St. Wolfgang meinen
Jubiläumsgottesdienst.**

Zum einen möchte ich IHM, Gott, Dankeschön sagen für viel gute und wertvolle Zeit, für sehr gute Begegnungen, Erfahrungen und Ereignisse, die mir in all diesen Jahren „zugefallen“ sind. Und ich möchte vielen Menschen Danke sagen für ihre gute Wegbegleitung, die nicht fehlen durfte.



Weihe von P. Dieter Putzer.

Foto: Privat

Zum anderen gilt es, IHN um seinen Segen und um Kraft für die kommende Zeit zu bitten, denn auch der Weg, für den ich mich einmal entschieden habe, ist nicht immer ein „Sonntagsspaziergang bei schönstem Wetter“.

Zu dieser Eucharistiefeier – zum Dankeschön sagen – lade ich Sie herzlich ein.



P. Dieter Putzer



Ein Heiliges Jahr 2025

im Zeichen der Hoffnung

Für 2025 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr ausgerufen mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Die biblische Grundlage für das Motto des Jubiläumsjahres ist das Wort des Apostels Paulus in seinem Brief an die Römer. „Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Röm 5,5)

Mit dem Pilgern verbindet der Papst das gemeinsame Suchen und Gehen von Wegen, die uns aus dem Glauben neue Hoffnung schenken.

Die Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom soll symbolisch auf Jesus Christus verweisen, der uns durch seinen Tod am Kreuz von den Sünden erlöst und uns die Tür zum Leben geöffnet hat. Diese Gnadenerfahrung soll uns als pilgernde Kirche motivieren, uns untereinander und mit Gott zu versöhnen und anderen Hoffnung zu schenken.

Gebet der Hoffnung

Vater im Himmel,
einst hast du dein Volk Israel begleitet
und sein Flehen auf dem Weg durch die Wüste
erhört.

Seither hast du den Menschen immer wieder
deinen Bund angeboten und sie deine Nähe
spüren lassen. Deshalb wenden wir uns an
dich in einer Zeit großer Ängste und
Herausforderungen.

In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns
einen Retter zur Seite gestellt, der uns in allen
Lebenslagen begleitet. Er ist für uns Hoffnung
und Zuversicht in aller Bedrängnis.
Seine frohe Botschaft macht uns Mut im
Einsatz für Menschenwürde und Gerechtigkeit.
Er befreit uns von allem Bösen und von der
Last unserer Schuld. Er schenkt uns Geduld
mit uns selbst und unserer Welt.

Er weckt in uns eine Liebe,
die größer ist als alles.

So gehen wir als Pilgerinnen und Pilger
der Hoffnung unseren Weg.

Wir vertrauen deinem Heiligen Geist,
der lebt und wirkt, wo zwei oder drei
in Jesu Namen versammelt sind.

Er ist unsere Kraft und sendet uns aus,
in gläubiger Hoffnung Frieden zu stiften
und dich zu bezeugen.

Dich loben und preisen wir in Ewigkeit.

Gebete zur Mutter der Hoffnung

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau. Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

*Maria, du Mutter unseres Erlösers,
bitte für uns*

du Mutter der Suchenden und Fragenden

du Mutter der Glaubenden und Zweifelnden

du Mutter der Hoffenden und Hoffungslosen

du Mutter der Liebenden und Unbeliebten

du Mutter der Pilgernden und Rastenden

du Mutter der Barmherzigkeit

und der Hartherzigen

du Mutter des guten Rates und der Ratlosen

du Mutter der Weinenden und der Lachenden

du Mutter der Trauernden und der Feiernden

du Mutter der Lebensfrohen und der Kranken

du Mutter der Jungen und der Alten

du Mutter der Heiligen und der Sünder

du Mutter der Kirche und der Gesellschaft

du Mutter unserer Hoffnung

Das Logo und seine Symbolik

Wenn Sie sich für die Symbolik des Logos interessieren, hat die Hauptabteilung Seelsorge ein Faltblatt herausgebracht, in dem auf die einzelnen Elemente und ihre Bedeutung eingegangen wird.

Auch die Gebete und Lieder sind darin enthalten. Das Faltblatt liegt in den Kirchen aus.

Weiterführende Informationen zum Heiligen Jahr finden Sie hier:

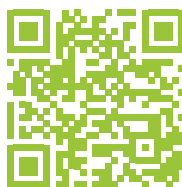
Kontakt „Heiliges Jahr 2025“

Hauptabteilung Seelsorge

Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg

(09 51) 5 02 - 2101

seelsorgeamt@erzbistum-bamberg.de



**Veranstaltungen, Termine,
Impulse & Materialien**

www.heiliges-jahr.erzbistum-bamberg.de

Wo ist denn das ?

TEIL
2

Wo ist denn das?

Jede unserer Kirchen im Bamberger Osten ist etwas ganz Besonderes. Überall gibt es Kleinigkeiten und Details, die entdeckt werden wollen.

Neugierig geworden?

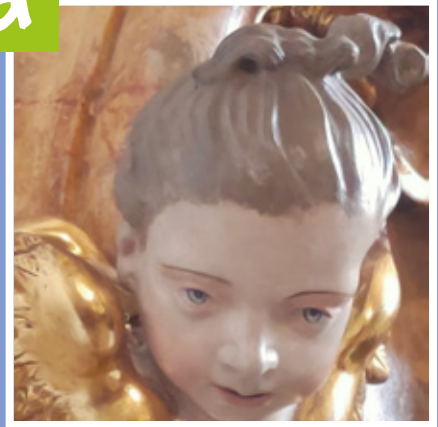
Na dann: Wir laden Sie ein, mit offenen Augen und einem ganz neuen Blick unsere Gotteshäuser zu betrachten. Besuchen Sie eine andere als Ihre Heimatpfarrei und lassen die Atmosphäre und Spiritualität von dort auf sich wirken!

Dies ist kein Preis-Rätsel, sondern einfach nur zum Suchen, Entdecken, Raten, ...

Die Auflösung (auch aus der letzten Ausgabe) finden Sie bereits in dieser **bambOST** weiter hinten.

Konzept und Fotos:
Christine Plock

a



Der Zauber steckt immer im Detail.

Theodor Fontane

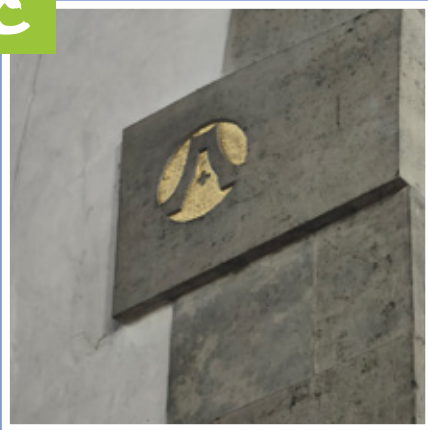
b



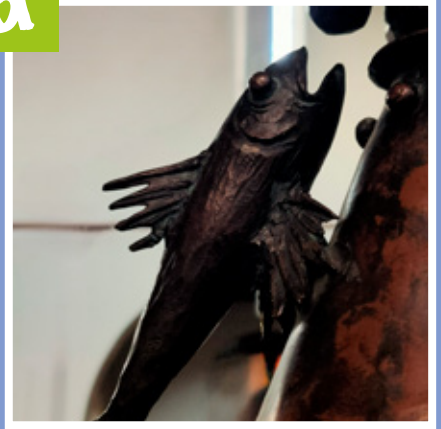
Um klar zu sehen reicht oft ein Wechsel der Blickrichtung.

Saint-Exupery

c



d



e



f



g



Kleinigkeiten machen
Perfektion aus,
aber Perfektion ist alles
andere als eine Kleinigkeit

Leonardo da Vinci

Seelsorgebereich

Nachruf

Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden, gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Unser Seelsorgebereich nimmt voller Dankbarkeit Abschied von:

- + Marga Deuber** + 18.11.2024
Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Frauenbund, Lektorin,
Kommunionhelferin in St. Otto
- + Konrad Manke** + 19.12.2024
Pfarrgemeinderat, Lektor, Kommunionhelfer,
Wortgottesdienstleiter in St. Otto
- + Walter Gut** + 20.12.2024
Pfarrgemeinderat in St. Otto
- + Marianne Pflaum** + 20.12.2024.
viele Jahre aktiv in Maria Hilf / St. Wolfgang
- + Claudia Duda** + 15.01.2025,
Kirchenband Morgenröte in St. Heinrich

Für ihr ehrenamtliches Engagement sagen wir im Namen des Seelsorgebereichs Bamberger Osten Vergelt's Gott. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Herr, schenk ihnen das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie leben in Frieden.

Marcus Wolf

Leitender Pfarrer



Oma – Opa – Enkelkinder Tour 2025

Wiederholung
wegen des
großen
Erfolgs.

Unter diesem Motto stand bereits im vergangenen Mai ein Tagesausflug ins Kloster Neresheim und am Nachmittag in die Augsburgur Puppenkiste. Da es 2024 deutlich mehr Anmeldungen gab, als wir Karten für die Puppenkiste reservieren konnten, und weil es für eine weitere Fahrt bereits Anfragen gibt, ist eine neue Tages-tour in die Augsburgur Puppenkiste für Samstag, den 10. Mai 2025, geplant.

Wir werden zuerst ins Zisterzienserinnen-kloster Oberschönfeld fahren, das nur 18 km von Augsburg entfernt ist. Nach der Eucharistiefeyer wird uns Schwester Gratia in der Klosterkirche Maria Himmelfahrt führen, die zu den schönsten Kirchen des ausgehenden Rokoko in Bayrisch-Schwa-ben zählt. Ein neuer Kinderspielplatz,

ein kleines Museum und ein einladender Klosterladen lassen die Zeit bis zum Mit-tagessen schnell vergehen.

Im Torgebäude des Klosters ist das Klos-terstüble untergebracht, in dem wir zu Mittag essen. Danach geht's weiter in die Augsburgur Puppenkiste, in der wir für die Nachmittagsvorstellungen 40 Karten buchen konnten.

Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro Maria Hilf zu den vorgegebenen Öffnungszeiten entgegen. [bo](#)

P. Dieter Putzer

**Augsburger
Puppenkiste**[®]

© Augsburgur Puppenkiste

Familienzeltlager

Zeltwochenende für Familien vom 27. bis 29. Juni

Seit einer Reihe von Jahren laden wir ein-mal im Frühsommer zu einem Zeltwo-chenende ein für Familien mit Kindern und alle, die Freude haben an ein wenig Outdoor und einer tollen Gemeinschaft.

Wir sind nach den Pfingstferien vom 27. bis 29. Juni auf dem Pfadfinderzelt-platz in Rothmannsthal, dort gibt es auch

Seelsorgebereich

Duschen und WC's. Es gibt Lagerfeuer, Spiele, Nachtwanderung, einen Wort-gottesdienst im Freien und alles, was zu einem Zeltlager gehört.

Infos und Anmeldung bei PR Hubertus Lieberth. [bo](#)

Hubertus Lieberth



„Ich bin's!“

Besinnungstag für Senioren

Unser jährlicher Besinnungstag in der Fastenzeit mit P. Dieter Putzer ist schon eine feste Tradition. Auch in diesem Jahr hat er für uns ein Thema vorbereitet und uns ins Pfarrheim St. Gangolf eingeladen.

Das Thema auf der Einladung klang zunächst wenig „religiös“, aber Pater Putzer schaffte es, Leben und Glauben miteinander zu verbinden – besser gesagt, aus dem Glauben heraus das Leben zu meistern.

Er begann den Einkehrtag mit einer kurzen Statio, einem bekannten Lied aus dem Gotteslob: „Herr, dir ist nichts verborgen, du schaust mein Wesen ganz“ und einem Psalm. Beide trugen das Motto des Tages: „Wer bin ich?“ Diese Frage betrifft unser Leben und wie es uns gelingt. Zugleich stellt sich die Frage: „Wer bin ich vor Gott, wie sieht er mich?“

„Der Mensch ist immer ein Gewordener“, sagte P. Putzer. Um uns selbst besser zu verstehen, lud er uns ein, unser Leben durch zehn „Fenster“ zu betrachten. Es war spannend, unser Leben aus diesen verschiedenen Perspektiven zu sehen.


Ein Fenster war das meiner Familie und Traditionen, in die jeder von uns hineingeboren wurde: Wie waren meine Eltern, durch die ich in diese Welt kam? Dann betrachteten wir die pränatale Phase, also

die Zeit der Schwangerschaft und was in diesen neun Monaten geschah. Wie ging es der Mutter mit mir in ihrem Bauch?

Schließlich betrachteten wir die frühkindliche Entwicklung und weitere Phasen, die Pater Putzer ausführlich erklärte.

Am Vormittag gab es zwei Impulse. Nach einer Mittagspause folgte der dritte Impuls vor dem gemeinsamen Kaffeetrinken. Nachdem wir die zehn Fenster des Lebens näher kennengelernt hatten, gab es einen Ausblick. Pater Putzer betonte: „Fang den Anfang ein!“ Wir sind zwar „herkunftlich“ von unseren Eltern, aber sie sind nicht unser Ursprung! Unser Ursprung liegt im Ideenreichtum Gottes. Wir sind alle eine „Ja-Figuration“. Deshalb sollten wir uns gegenseitig mit großem Respekt begegnen.

Den Abschluss des Besinnungstags bildete der Gottesdienst in der Göttlich-Hilf-Kapelle.

Wir Senioren waren uns einig, dass es ein gelungener Tag war. 

Helga Friedrich

Tauferinnerungsfeier

Der erste Geburtstag eines Kindes wird meist aufwändig gefeiert, der erste Tauf- tag dagegen oft übersehen. Im Februar dieses Jahres fand in der Pfarrkirche Maria Hilf/Wunderburg eine Feier zur Erinnerung an die Taufe statt, was viele Eltern sehr begrüßten. Dazu waren alle Täuflinge des Jahres 2024 aus dem Seelsorgebereich Bamberger Osten eingeladen.


P. Dieter Putzer hatte für den Wortgottes- dienst eine Lesung aus dem Buch Genesis ausgesucht. Nach der Sintflut schließt Gott mit Noah und seiner Familie einen Bund. Wenn der Bogen in den Wolken steht, dann will Gott an das Versprechen denken, das er den Menschen gegeben hat: „Dieser Bogen ist das Zeichen für den Bund, den ich jetzt mit allen lebenden Wesen auf der Erde schließe.“ Das galt für die Menschen damals und gilt für jeden von uns auch heute.

In seiner Predigt führte P. Putzer aus, dass Gott den Bund mit den Menschen schließt und nicht umgekehrt. Die Taufe und das Leben sind die Antwort auf das Angebot Gottes: „Ich, Mensch, will mit dir, Gott, in Verbindung bleiben. Ich weiß, wo ich hingehöre.“



Eingeladen waren alle Neugetauften des letzten Jahres.

Foto: Privat

Am Ende der Feier waren die Familien zum Einzelsegen eingeladen und fast alle haben das Angebot wahrgenommen. Im Pfarrheim freuten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen über die Gespräche und das Kennenlernen anderer Eltern. Dank der fleißigen Helfer und Kuchenbäcker verlief das Treffen in einer sehr angenehmen Atmosphäre. 

[Annemarie Maierhofer](#)

Bibelgespräch

In Maria Hilf

Richard Rohr OFM, einer der namhaften, spirituellen Buchautoren in den USA schreibt einmal in einem seiner Bücher: „Die Heilige Schrift gibt Antwort auf die Fragen der Menschen.“


In den Heiligen Schriften zu lesen und miteinander darüber zu sprechen heißt auf Entdeckungsreise zu gehen und Antworten auf die Fragen zu finden, die das Leben uns stellt. Zudem: Gute, mutmachende Worte geben Kraft für den Alltag.

Um aus biblischen Worten das Leben abzuleiten, um uns Orientierung schenken zu lassen und den Glauben zu erden, treffen wir uns einmal im Monat, jeweils an einem Donnerstag um 19 Uhr im Pfarrheim Maria Hilf zum Bibelgespräch.

Hier die Termine bis August:

24. April
22. Mai
26. Juni
24. Juli
28. August

**jeweils donnerstags um 19.00 Uhr
im Pfarrheim Maria Hilf**

Der Termin für das monatliche Bibelgespräch wird auch über die Gottesdienstordnung und in einer Anzeige im Fränkischen Tag veröffentlicht. 

P. Dieter Putzer

Ökumenische Meditationsabend „Stille vor Gott“

Einmal im Monat lädt Pfarrerin Anne Schneider von der Erlöserkirche zusammen mit Rita Kierstein von St. Gangolf zu einem meditativen Abend in den Clubraum von St. Gangolf ein. Unter Zuhilfenahme von geistlichen Impulsen wollen wir in der Stille Gott begegnen. Eine Teilnahme ist jederzeit möglich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Termine

jeweils mittwochs von 19.00 - 20.30 Uhr
im Pfarrheim St. Gangolf

14. Mai 2025
25. Juni 2025
23. Juli 2025
13. August 2025

Glaube & Licht Barrierefreie Treffen



Junge und ältere, katholische und evangelische Christinnen und Christen mit und ohne geistige Behinderung sind herzlich zu barrierefreien Treffen eingeladen.

Nächste barrierefreie Treffen:

Sonntag, **17. Mai**, 14 Uhr, Erlöserkirche: Wortgottesdienst, danach Empfang der Alzheimergesellschaft im Gemeindezentrum

Sonntag, **29. Juni**, 10 Uhr, Erlöserkirche: Familiengottesdienst, danach Gemeindefest (Essen, Spiele ...)

Sonntag, **13. Juli**, 17 Uhr, TSG-Heim (Galgenfuhr 30): Einkehr (Taschengeld mitbringen!)

Schauen Sie / schau doch einfach mal vorbei!

Kontakt: Hubert Bayer-Münch, Tel. 0951 1808345

Offenes Glaubensgespräch

Zu einem Diskussionsabend über Fragen rund um den Glauben lud Silvia Demuth im Februar ins Pfarrheim von St. Gangolf ein. Ob es um die Dreifaltigkeit Gottes, das Leid in der Welt, die Frage, in welcher Situation wir uns Gott am nächsten fühlen, oder darum ging, ob Gott einen Namen hat – die Bandbreite der Themen war wieder bunt gemischt.

Wer solche oder ähnliche Fragen mitdiskutieren möchte, ist herzlich zum nächsten „Offenen Glaubensgespräch“ am 23. Oktober 2025 um 19:30 Uhr im Clubraum des Pfarrheims St. Gangolf willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silvia Demuth

Wir pilgern wieder ...

Nordfranzösische Heiligtümer, Kathedralen und Pilgerorte



Erste Station der Buspilgerreise wird Reims mit seiner gotischen Kathedrale Notre-Dame-de-Reims sein. Weiter geht es nach Chartres, wo neben der Besichtigung der Kathedrale Notre-Dame auch eine hl. Messe gefeiert wird.

In Lisieux wird mit verschiedenen Besichtigungen das Leben der hl. Theresese vom Kinde Jesu erfahrbar. Ein besonderes Highlight wird der Besuch des Inselklosters Mont-Saint-Michel im Ärmelkanal, bevor die Reise weiterführt nach Tours mit seiner mächtigen Kathedrale Saint-Gatien und der Grablege des hl. Martin in der Basilika Saint-Martin. Nach einem Zwischenstopp an der Abtei Fleury, in der sich die Reliquien des hl. Benedikt von Nursia befinden, geht es zum Abschluss der Pilgerreise in den bekannten Wallfahrtsort Vézelay mit seiner Pilgerkirche Sainte-Marie-Madeleine. Das detaillierte Programm sowie alle Inklusivleistungen entnehmen Sie bitte dem Sonderprospekt, der in den Kirchen und Pfarrämtern im Seelsorgebereich ausliegt.

Termin: 22.-28. September 2025

Geistliche Begleitung: P. Dieter Putzer

Preis pro Person im DZ: 1.349 Euro

Reiseveranstalter: Bayerisches Pilgerbüro

Anmeldung und Beratung: Diözesan-Pilgerbüro Bamberg,

Tel. 0951/502 2501 der pilgerbuero@erzbistum-bamberg.de

Foto: Adobe Stock

Lösungen

wo ist denn das ?

- a) St. Gangolf – Engel mit Zöpfchen in mittlerer Kapelle im rechten Seitenschiff (Marienaltar)
- b) St. Anna – Steinfragment aus der alten Annakapelle, links neben dem Altar
- c) St. Kunigund – Alpha-Zeichen im Altarbogen rechts
- d) St. Otto – Ornament am Deckel des Taufsteins
- e) Maria Hilf – Säulenkapitell in der Kirche
- f) St. Heinrich – Mosaik in der Taufkapelle
- g) St. Wolfgang – Ambo

**Auflösung zu den Detail-Bildern
aus dieser Ausgabe**

- 1) Maria Hilf – Altarraum
- 2) St. Anna – über dem Eingang
- 3) St. Gangolf – Windfang vom Seiteneingang
- 4) St. Heinrich – Altarraum
- 5) St. Kunigund – Werttagskirche
- 6) St. Otto – linkes Seitenschiff
- 7) St. Wolfgang – Taufkapelle

**Auflösung zu den Fenster-Bildern
aus der Adventsausgabe 2024**

Aus den Kindergärten

Faschingszug 2025

Im Kindergarten St. Kunigund – wards bunt!

Rot, Gelb, Grün, Blau ... Als Buntstifte verkleidet zogen wir fröhlich durch die Gartenstadt. Auch dieses Jahr waren wir wieder beim Faschingszug dabei und genossen die närrische Zeit.

Mit Spiel, Spaß und lustigen Verkleidungen wurde auch im Kindergarten kräftig gefeiert. HELAU!



PQB – Pädagogische Qualitätsbegleitung im Kindergarten St. Kunigund

Unter Berücksichtigung der Stärken unseres Teams und der aktuellen Rahmenbedingungen werden wir für 12–18 Monate von Frau Vaßholz (PQB-Begleitung) im Kindergartenalltag unterstützt.

Unser Ziel ist es, uns als Team weiterzuentwickeln, Prozesse neu zu überdenken und die Qualität unserer Arbeit zu verbessern.

Im Fokus stehen die Interaktion und die Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern – ein entscheidender Aspekt für die Gestaltung effektiver Lern- und Entwicklungsprozesse. Wir legen Wert auf eine unterstützende Atmosphäre, die Partizipation der Kinder als aktive Mitgestalter sowie eine anregende Gestaltung von Gesprächssituationen.

Die PQB begleitet und stärkt uns dabei, positive Interaktionen im Alltag bewusster wahrzunehmen und zu reflektieren.

Mit viel Freude und Engagement stellt unser pädagogisches Fachpersonal das Wichtigste in den Mittelpunkt allen Handelns: UNSERE KINDER!



Aus den Pfarreien



Komm rein!



DENK-MAL in St. Otto anlässlich des Heiligen Jahres

DENK-MAL... Ein Ort innerhalb des Kirchenraumes, um sich bewusst zu machen, was im Alltag wirklich zählt.

Ab Aschermittwoch – und das ganze Jahr hindurch – finden Sie hier stets neu gestaltete Projekte des Seelsorgebereichs Bamberger Osten. In Kooperation mit Fr. Demuth (St. Otto) und Fr. Özdemir (St. Anna) greifen wir zentrale Themen von Papst Franziskus auf.

Wir erinnern an das erste Ökumenische Konzil vor 1700 Jahren, das im Jahr 325 in Nicäa stattfand. Auch wir dürfen uns auf den Weg machen – im geistlichen Sinne –, um unseren Glauben zu vertiefen und zu erneuern. Dazu laden wir Sie herzlich ein:

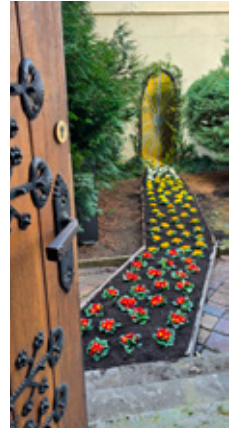
- Machen Sie sich auf den Weg!
- Werden Sie ein Pilger der Hoffnung!
- Überdenken Sie Ihr Leben, Ihre Gedanken und Handlungen!

Folgen Sie Spuren und halten Sie an sechs Stationen inne – zum Meditieren, Aktiv-

werden, Lauschen und vielleicht sogar, um einen kleinen Blick ins Paradies zu erhaschen.

DENK-MAL... drüber nach
DENK-MAL... weiter
DENK-MAL... an dich
DENK-MAL... an GOTT

WERDEN SIE
EIN DENKMAL
DER NÄCHSTENLIEBE –
FÜR ALLE,
MIT UND
NACH IHNEN!



Jede*r ist herzlich eingeladen – unabhängig von Herkunft, Konfession oder Sozialisation – an diesen DENKMÄLERN in St. Otto innezuhalten, die Texte und Angebote zu betrachten, nachzuspüren, was sie in Ihnen auslösen, und selbst ein DENKMAL zu hinterlassen.

Wir freuen uns, Sie auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen. Denn: Der Weg ist das Ziel!



Silvia Demuth

Jubiläum



50 Jahre Senioren-Club

Dass ihr Seniorenkreis St. Gangolf schon 50 Jahre besteht, darüber waren die Verantwortlichen um ihre Vorsitzende Barbara Kirchhof sowie Irmtrud Dittmeier und Luise Höreth vom Vorstandsteam selbst erstaunt. Jeden Monat bieten sie ein abwechslungsreiches Programm, mal ernster, mal heiterer.



In ihrem Rückblick würdigte Kirchhof die Gründer, den verstorbenen Pfarrer und Domkapitular Alois Albrecht und seine Haushälterin Resi Schmidt. Neben Musik und Bastelkursen wurde von dieser in Gangolf die erste Seniorentanzgruppe in Bamberg gegründet. Zu manchen Festen luden sie auch die Seniorengruppen aus Anna, Otto, Heinrich, der Wunderburg, Gaustadt und aus der evangelischen Erlöserkirche ein. So kamen, sagte Kirchhof mit Stolz, bis zu 120 Teilnehmer. Beliebt waren auch die Busfahrten, organisiert von Helga Friedrich, an denen Senioren aus der ganzen Stadt teilnahmen.

Als Nachfolger von Pfarrer Alois Albrecht erwähnte sie die Geistlichen Josef Graser, Christoph Uttenreuther, Heinrich Hohl, Marcus Wolf und Pater Dieter Putzer. Dank sagte sie für ihre Unterstützung Bernhard Küber von der Arbeitsgemeinschaft Älterer Bürger, Stefanie Hahn vom Seniorenbüro der Stadt, Stadträtin Anne Rudel und Elfriede Eichfelder vom Senioren-




Eine tolle Jubiläumsfeier des Seniorenkreises im Gangolfer Pfarrheim.

kreis Maria Hilf, Drittem Bürgermeister Wolfgang Metzner und MdL Melanie Huml. Sie alle sprachen Grußworte ebenso wie Pastoralreferent Hubertus Lieberth und Pfarrer i. R. Günther Schardt.

Vor der Feier im Pfarrheim zelebrierte Pater Dieter Putzer einen Gottesdienst. Er stellte ihn unter das Thema: „Ein Dankeschön ans Leben!“  

Neue Minis

Am 24. November, dem Christkönigs-sonntag, wurden unsere neuen Ministranten Luisa Wolf und Luis Brunnenmeier im feierlichen Gottesdienst mit Pfarrvikar Christian Müllner offiziell in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Die Oberministrantinnen Julia Troppmann und Laura Pervorfi hießen die neuen Ministranten willkommen und hängten ihnen die Plaketten um. Wir freuen uns über den Zuwachs und wünschen Luisa und Luis viel Freude beim Ministrantendienst! 

Susanne Brunnenmeier



Unsere neuen Ministranten Luisa Wolf und Luis Brunnenmeier.

Foto: Susanne Brunnenmeier



Wallfahrerverein „Maria Hilf“


Herzliche Einladung an alle Interessierten zu einer Buswallfahrt ins Schönstattzentrum Marienberg bei Scheßlitz am Sonntag, 18. Mai 2025. Abfahrt 13.30 Uhr Pfarrheim St. Otto oder Bahnhof, Fahrtkosten 25,00 €. Anmeldung bei Anita Dechant Tel. 0951-15590

Tageswallfahrt nach Marienweiher

Herzliche Einladung an alle zur Wallfahrt nach Marienweiher am Sonntag, 3. August 2025. Es besteht die Möglichkeit mit dem Bus bis nach Marienweiher zu fahren oder ab Kupferberg zu laufen. Abfahrt 7.30 Uhr Pfarrheim St. Otto oder Bahnhof, Fahrt-

kosten 30 €, nähere Info und Anmeldung bei Anita Dechant Tel. 0951-15590

Fußwallfahrt nach Oberhaid


Herzliche Einladung zu einer Fußwallfahrt nach Oberhaid. Durch die hohen Auflagen, die wir von der Stadtverwaltung Bamberg und dem Landratsamt erhalten haben, startet die Fußwallfahrt dieses Jahr ab dem Kreuz nach Dörfleins am Sonntag, 7. September 25 um 7.30 Uhr. Wer um 6.00 Uhr an der Heiliggrabkirche losläuft, tut dies auf eigene Gefahr. 

Silvia Demuth

Gemeinsames Palmbuschenbinden



Familienbrunch vor Palmsonntag

Der Pfarrgemeinderat lädt alle Familien mit Kindern zum Brunch ins Pfarrheim St. Heinrich ein am Samstag, 12. April 2025 um 10 Uhr. Neben dem gemeinsamen Essen wollen wir uns inhaltlich auf den Palmsonntag vorbereiten und Palmbuschen binden für den Einzug in die Kirche am Sonntag (Kinderwortgottesdienst um 10.30 Uhr). Um Anmeldung bis zum 4. April 2025 an johanna.hornfeck@yahoo.de wird gebeten. 



Nach dem gemeinsamen Brunch werden Palmbuschen gebunden.

Foto: Christian Schley

Johanna Hornfeck

Förderverein St. Gangolf



Der Blick zurück ...

Ein adventliches Mitsingkonzert

Was wäre der Advent ohne Musik zur vorweihnachtlichen Zeit? Leonhard Möckl an der Orgel, Marie-Louise Arlt (Gesang), Clara Mödl (Querflöte) und Ashley Shin (Geige) stimmten mit einem stimmungsvollen Adventskonzert in der voll besetzten Gangolfskirche auf die Weihnachtszeit ein. Die Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit barocken Chorstücken, Instrumentalmusik und

sehr viel gemeinsamen Gesang. Das Publikum sang begeistert mit. Ein herzliches „Dankeschön!“ an die Musiker, die dieses Mitsing-Konzert ohne Gage gestalteten.

Anlässlich dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung übergab der Förderverein St. Gangolf dem Leitenden Pfarrer Marcus Wolf wieder einen Spendenscheck über 5000 Euro, die der Refinanzierung der Kirchensanierung sowie künftiger neuer Projekte dienen. Ein besonderer Dank galt dem Architekten Matthias Dietz, der eigens für den neuen Flyer des Fördervereins ein Aquarell der Gangolfskirche aus einer ungewöhnlichen Sicht schuf.

Aus den Pfarreien

„Stärk-Antrinken“ – Jazz-Frühshoppen

Der Förderverein lud zu seinem jährlichen Jazzfrühshoppen ein und der Pfarrsaal platzte fast aus allen Nähten. Die über Bamberg hinaus bekannte Formation „Jazz Colours Bamberg“ unter Leitung von Roland Kocina zog bei diesem Benefizkonzert so viele Besucher an, dass die Verpflegung mit Getränken und kleinen Speisen fast nicht ausgereicht hätte. Nach zweieinhalb Stunden war man sich einig: Es war ein tolles Konzert! Auch hier wieder ein besonderer Dank: diesmal an all diejenigen, die ehrenamtlich ihre Freizeit für all die notwendigen Tätigkeiten und Handgriffe im Hintergrund zur Verfügung stellen.

Der Blick nach vorne ...

Mitgliederversammlung am Donnerstag, den **10. April 2025** im Pfarrheim ... vielleicht wollen Sie uns auch durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen ...


Führung (in Zusammenarbeit mit der VHS Stadt Bamberg): „St. Gangolf – Die Seitenkapellen und ihre Stiftsherren“ mit Walter Milutzki am Freitag, den **23. Mai 2025** um 17.30 Uhr in der Gangolfskirche (Anmeldung über die VHS Stadt Bamberg)

In einem **Vortrag** „Mongolei – Kultur und Natur“ vermittelt Alexander Karmann Reiseimpressionen aus dem Land des Dschingis Khaan, am Dienstag, den **27. Mai 2025** um 19.30 Uhr im Pfarrheim.



Kräftig eingeehzt wurde beim Jazz-Frühshoppen.

Ein herausragendes **Konzert** mit dem Principal Organist Christian Schmitt und Solotrompeter Markus Mester der Bamberger Symphoniker am Sonntag, den **31. August 2025** in der Gangolfskirche

Wirtshausingen mit David Saam und Res Richter am Donnerstag, den **13. November 2025** um 20 Uhr im Pfarrheim. 

Roland Weißhaupt

Schätzenswertes erhalten –
Zukunft gestalten



Den Mitgliedsantrag finden Sie im neuen Flyer des Fördervereins.

Aus den Pfarreien

Aventsfenster



Eine Gemeinschaftsaktion aus der Pfarrei St. Otto

„Hoffnung – Glaube – Liebe – Friede“ – Das waren die Mottos, unter denen die vier Fenster am Pfarrhaus von St. Otto im vergangenen Advent standen. Gestaltet wurden die Fenster dabei von vier verschiedenen Gruppen aus der Mitte der Pfarrgemeinde: Kindertagesstätte St. Otto, Pfarrgemeinderat, Kinderbibeltag und Ministrantinnen und Ministranten. Alle haben eifrig mitgetan, die Kerzen der Adventsfenster dem Motto entsprechend zu verzieren. Das jeweilige Motto war dabei in neun Sprachen sichtbar neben der Kerze zu sehen. Übersetzt haben die Begriffe Eltern aus der Kindertagesstätte St. Otto – ein schöner Ausdruck der vielen verschiedenen Nationalitäten, die in unserer Gemeinde leben.

Nachdem die Aktion guten Anklang gefunden hat, ist auch 2025 die Gestaltung von Adventsfenstern am Pfarrhaus von St. Otto geplant, diesmal unter dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“.



Ingrid Kremer-Opel



Verschiedene Gruppen haben die Fenster gestaltet (von oben): KiTa, Pfarrgemeinderat, Kinderbibeltag und die Ministranten.

In liebevolle Hände abzugeben

Nach 40 Jahren in der Pfarrei muss ich aus gesundheitlichen Gründen, altersbedingt und weil ich nicht mehr in Bamberg wohne, die Leitung von 30 liebenswerten Senioren ab 2026 in gute, jüngere Hände übergeben. Daher suche ich eine jüngere Person, die bereit ist, den Seniorenkreis St. Gangolf spätestens ab 2026 zu übernehmen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro St. Gangolf oder bei Barbara Kirchof unter Tel. 0951 66464 melden.



Aus den Pfarreien

Oster„früh“stück in St. Heinrich



Gemeinsam Ostern feiern

Im Anschluss an die Osternacht am Karfreitag, 19. April 2025 lädt der Pfarrgemeinderat St. Heinrich die Gottesdienstbesucher zu einem nächtlichen Oster„früh“stück ins Pfarrheim ein. Bei allerlei Leckereien und Getränken möchten wir gemeinsam die Feier der Kar- und

Ostertage ausklingen lassen und die Freude über den Auferstandenen miteinander teilen. [bo](#)

Christian Schley



Sommer-Abendandacht in St. Otto

„Pilger der Hoffnung“

Unterwegs sein, gestärkt im Vertrauen auf Gottes Begleitung – was bedeutet das Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ für uns heute und in unserem Alltag? Diesen Fragen möchte das Andachtsteam von St. Otto näherkommen und in der Sommer-Abendandacht thematisieren. Alle Interessierten sind sehr herzlich dazu eingeladen, am Donnerstag, den 26.06.2025 um 19:30 Uhr in die Ottokirche zu kommen. Wie gewohnt, geht es in der Abendandacht darum, zur Ruhe zu kommen, Stärkung aus dem Wort Gottes zu erfahren und Freude im gemeinsamen Singen von Liedern aus dem Neuen Geistlichen Lied zu erleben. Und auch der

Abschluss bei einem Glas Wein, Traubensaft oder Wasser darf dabei nicht fehlen ...



Ingrid Kremer-Opel



Abendandacht in St. Otto.

Das waren die närrischen Tage



Fasching in Maria Hilf
 Buntes Faschingstreiben im Pfarrheim Maria Hilf. Der Auftritt der Schammelsdorfer Garde war wieder ein Höhepunkt.
 Fotos: Raimund Palm



Fasching in St. Kunigund
 Auch im Kunigunder Pfarrsaal wurde das Tanzbein geschwungen.
 Fotos: Karl-Heinz Dittrich



Fasching Gangolfer Senioren
 Sketche, Männerballett, Vorträge und gute Musik – so feiert man Fasching.



Ostergottesdienste

Palmsonntag – Ostermontag



Palmsonntag – 13. April 2025

Heilig Grab	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
Anna	9.00 Uhr	Palmweihe mit Prozession anschließend Eucharistiefeier
Otto	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heinrich	10.30 Uhr	Palmweihe anschließend Eucharistiefeier
Gangolf	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe anschl. Brunch im Pfarrheim 🌈
Heinrich	10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst Beginn auf dem Kirchplatz 🌈
Kunigund	10.30 Uhr	Palmweihe vor dem Kunigundensaal, Palmprozession in die Kirche zur Eucharistiefeier Kinderpassion im Kunigundensaal 🌈 anschl. Fastenessen
Otto	10.30 Uhr	Kindergottesdienst hinter der Kirche
Anna	10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈
Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Anna	12.00 Uhr	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Heinrich	14.30 Uhr	Beichtgelegenheit in polnischer Sprache
Heinrich	15.00 Uhr	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
Kunigund	17.00 Uhr	Bußgottesdienst für unseren Seelsorgebereich
Heinrich	18.00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Gründonnerstag – 17. April 2025

Otto	15:45 Uhr	Eucharistiefeier im Albrecht-Dürer-Heim
Heilig Grab	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heinrich	18.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschl. Stille Anbetung bis 20.00 Uhr
Maria Hilf	18.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl



Angebote, die sich speziell an Kinder richten



Maria Hilf



St. Heinrich



St. Kunigund



St. Anna



St. Wolfgang



Heilig Grab

Anna	18.30 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschl. stille Anbetung bis 20.00 Uhr
Kunigund	19.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung
Gangolf	20.00 Uhr	Abendmahlfeier
Kunigund	21.00 Uhr	Ölbergandacht


Karfreitag – 18. April 2025

Heinrich	9.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Heilig Grab	9.30 Uhr	Kreuzwegandacht
Gangolf	10.00 Uhr	Karfreitagsprozession von St. Gangolf nach St. Otto 
Maria Hilf	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Kunigund	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg Beginn im Pfarrsaal, Kreuzweg im Freien 
Anna	10.00 Uhr	Bittgang zu den Kreuzen in der Pödeldorfer Straße
Kunigund	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Heinrich	10.30 Uhr	Kinderkreuzweg im Pfarrheim 
Maria Hilf	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg 
Heilig Grab	14.30 Uhr	Rosenkranz
Heinrich	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi – mit dem Kirchenchor anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 19.00 Uhr
Heilig Grab	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Kunigund	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Maria Hilf	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Gangolf	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Otto	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Anna	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Anna	18.30 Uhr	Andacht „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“
Gangolf	19.00 Uhr	Andacht „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“
Heilig Grab	20.00 Uhr	Andacht „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“



Karsamstag – 19. April 2025

Heinrich	10.30 Uhr	Andacht in polnischer Sprache mit Speisenweihe
Anna	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Heilig Grab	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
Heinrich	20.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Otto	20.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe anschl. Agape
Anna	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe

Ostersonntag – 20. April 2025

Kunigund	5.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe musikalisch gestaltet von „Trumpet Voluntary“ anschl. Osterfrühstück im Kunigundensaal
Maria Hilf	5.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe anschl. Osterfrühstück
Gangolf	5.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe anschl. Osterfrühstück
Heilig Grab	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
Anna	9.00 Uhr	Festgottesdienst
Otto	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Kunigund	10.30 Uhr	Festgottesdienst
Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor
Gangolf	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Otto	10.30 Uhr	Osterfeier für Familien 
Maria Hilf	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Anna	12.00 Uhr	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Heinrich	15.00 Uhr	Festgottesdienst in polnischer Sprache
Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst

Ostermontag – 21. April 2025

Heilig Grab	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
Anna	9.00 Uhr	Festgottesdienst
Otto	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Heinrich	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Kunigund	10.30 Uhr	Kindergottesdienst im Kunigundensaal 
Kunigund	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Heinrich	10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst  Beginn in der Kirche (Chorraum)
Gangolf	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

„Ja, Gott hat alle Kinder lieb ...“

Kinderwortgottesdienste im Seelsorgebereich

Für Kindergarten- und Grundschulkindern gibt es in unserem Seelsorgebereich – in der Regel sonntags um 10.30 Uhr – eigens gestaltete Gottesdienste. Dazu laden wir alle Kinder mit ihren Familien herzlich ein:

Termine bis Juli

Die Gottesdienste für Kinder an den Kar- und Ostertagen sind bei den Ostergottesdiensten mit diesem Symbol gekennzeichnet: 🌈

Sonntag, 11. Mai 2025

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Heinrichsspatzen **St. Heinrich**

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Kunigund**

Sonntag, 18. Mai 2025

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **Maria Hilf**

Sonntag, 25. Mai 2025

9.00 Uhr Flurandacht an der Statue des hl. Sebastian in der Nordflur
Nach dem Flurumgang Bratwurstessen für alle im Pfarrheim **St. Otto**

Sonntag, 25. Mai 2025

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Anna**

Sonntag, 1. Juni 2025

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Gangolf**

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Kunigund**

Sonntag, 29. Juni 2025

14.00 Uhr Wallfahrt der Heinrichsspatzen, Treffpunkt: Giechburg-Parkplatz

Sonntag, 6. Juli 2025

10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Otto-Kirchweih **St. Otto**

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Gangolf**

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Kunigund**

Sonntag, 13. Juli 2025

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **Maria Hilf**

Sonntag, 20. Juli 2025

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst **St. Anna**



Unter www.sb-bamberger-osten.de/kindergottesdienste sowie auf den Flyern, die in den Kirchen aufliegen, gibt es alle Kinderwortgottesdienste in der Übersicht.

Termine, Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Ein kurzer Überblick, was kommt – aktuelle Termine auf der
Homepage www.sb-bamberger-osten.de (Stand: Mitte März 2025)



Veranstaltungen, die bereits an anderer Stelle in der **bambOST** erwähnt wurden, sind hier nicht mehr aufgeführt.

April 2025

Do 24.	Nachösterliche Feier – Senioren	14.00 Uhr	Maria Hilf
Mo 28	Bußgottesdienst der Firmlinge anschl. Firmprobe	16.30 Uhr	Heinrich
Di 29	Weggottesdienst zur Beichte	18.30 Uhr	Kunigund

Mai 2025

Do 1	Feierliche Maiandacht	18.00 Uhr	Heinrich
Do 1	Feierliche Maiandacht	18.00 Uhr	Gangolf
Do 1	Feierliche Maiandacht	19.00 Uhr	Otto
Do 1	Feierliche Maiandacht	19.00 Uhr	Maria Hilf
Fr 2	Firmung mit Erzbischof Herwig Gössl mitgestaltet von der Band „Henry's Harmony“	9.00 Uhr	Heinrich
Sa 3	Vorabendmesse / Cantategottesdienst musikalisch gestaltet von der Band „Anna Lumina“	17.30 Uhr	Kunigund
So 4	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion	10.30 Uhr	Heinrich
So 4	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion anschl. Stehempfang im Kunigundensaal	10.30 Uhr	Kunigund
So 4	1. feierliche Maiandacht	18.00 Uhr	Kunigund
Fr 9	Ökum. Wortgottesdienst / Floriani-Feier	16.00 Uhr	Kunigund
Sa 10	Vorabendmesse mit Jubelkommunion	17.00 Uhr	Otto
So 11	Familiengottesdienst musikalisch gestaltet mit den Heinrichsspatzen	10.30 Uhr	Heinrich
Di 13	Maiandacht der Senioren	14.30 Uhr	Heinrich
Mi 14	Frühjahrsausflug des Seniorenkreises, Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben		Anna
Do 15	Busfahrt nach Rattelsdorf – Maiandacht mit leitendem Pfarrer Philipp Janek, Einkehr – Senioren	14.00 Uhr	Maria Hilf

Do 15	Muttertagsfeier im Clubzimmer	14.00 Uhr	Gangolf
Do 15	Eucharistiefeier im Albrecht-Dürer-Heim	15:45 Uhr	Otto
Fr 16	Maiandacht in Kramersfeld Messerschmittstraße, neben Gasthaus „Bruckertshof“	17.30 Uhr	Kunigund
So 18	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion	9.00 Uhr	Maria Hilf
So 18	Eucharistiefeier – gestalteter Gottesdienst	10.30 Uhr	Anna
So 18	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion anschl. Pfarrfest	10.30 Uhr	Gangolf
Mi 21	Maiandacht anschl. Eucharistische Anbetung	18.30 Uhr	Anna
Fr 23	Maiandacht mit der KAB	18.00 Uhr	Kunigund
So 25	Flurumgang Flurandacht an der Sebastianifigur in der Nordflur nach dem Umgang Bratwurstessen im Pfarrheim	8.00 Uhr 9.00 Uhr	Otto
Do 29	Eucharistiefeier anschl. Flurumgang	7:45 Uhr	Maria Hilf

Juni 2025

Mi 11	Seniorenkreis Vortrag „Die Heilige Anna – Großmutter von Jesus, Ref. Helga Lamprecht		Anna
Do 12	Info-Nachmittag zum Thema „Enkeltrick“	14.00 Uhr	Maria Hilf
Do 12	Senioren – Führung im „Ertl-Zentrum“		Gangolf
Do 19	Grillen nach der Fronleichnamsprozession Pfarrheim		Heinrich
So 22.	Eucharistiefeier anschl. kleine Fronleichnamsprozession	8.00 Uhr	Gangolf
So 22.	Eucharistiefeier anschl. Fronleichnamsprozession anschl. gemütliches Beisammensein im oder vor dem Kunigundensaal	10.00 Uhr	Kunigund
Do 26.	Abendandacht	19.30 Uhr	Otto
Sa 28.	zweifelsgottesdienst anschl. Johannisfeier	18.30 Uhr	Anna
So 29.	Eucharistiefeier – Feldgottesdienst am Sendelbach	9.00 Uhr	Maria Hilf

Juli 2025

Fr 4	Senioren – Betstunde und Eisessen	14.30 Uhr	Gangolf
So 6	Familiengottesdienst zur Ottokerwa	10.00 Uhr	Otto
Mo 7	Seniorenbetstunde	14.00 Uhr	Maria Hilf
Di 8	Feierlicher Gottesdienst zum Abschluss der Ewigen Anbetung, anschl. gemütl. Beisammensein hinter der Kirche	18.00 Uhr	Otto
Do 17	Senioren – Wir besuchen den „Fässla-Keller“	15.00 Uhr	Gangolf

Sa 19	Ökumenischer Gottesdienst	18.00 Uhr	Maria Hilf
So 20.	Abmarsch Wallfahrt zum Gügel	5.30 Uhr	Kunigund
So 20.	Eucharistiefeier anschließend Fahrzeugsegnung	9.00 Uhr	Anna
So 20.	am Gügel: Wallfahrtsgottesdienst	10.00 Uhr	Kunigund
Mo 21	Kirchweihausklang – Senioren	14.00 Uhr	Maria Hilf
Fr 25.	Prozession zur Annasäule	17.00 Uhr	Anna
Sa 26.	Eucharistiefeier zum Patronatsfest	18.30 Uhr	Anna
So 27.	Wallfahrtsamt der Strullendorfer	7.30 Uhr	Anna
So 27.	Festgottesdienst zur Kirchweih mit Trumpet Voluntary	10.00 Uhr	Anna
So 27.	Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung	10.30 Uhr	Kunigund
So 27.	Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung	10.30 Uhr	Gangolf

Gangolfer Kreuzgangspiele

Dieses Jahr steht die deutsche Erstaufführung des Stücks „Könige & Knechte“ von Miro Gavran auf dem Spielplan.

Regie führt zum ersten Mal bei uns Tihomir Glowatzky, der das Stück auch aus dem Kroatischen übersetzt hat.

Die Tragikomödie ist eine scharfsichtige und gleichzeitig unterhaltsame Parabel auf die immer gleichen Mechanismen von Politik und Macht – das Wechselspiel von Hass und Liebe, von Krieg und Schuld.

GANGOLFER
KREUZGANGSPIELE

Tragikomödie von
Miro Gavran

**KÖNIGE
&
KNECHTE**

- Deutsche Erstaufführung -

Kreuzgang St. Gangolf
10. 11. 12. 13. 16. 18. 19. 20. Juli 2025
20 Uhr - Theuerstadt - Bamberg

Karten ab 3. Juni: Betten Friedrich (Tel. 0951/27578)
Obere Königstr. 43 - Bamberg (Montag geschlossen)

KIRCHWEIHEN / PFARRFESTE

An folgenden Terminen feiern wir unser Kirchweihen und Pfarrfeste:

St. Gangolf

Pfarrfest 18. Mai 2025

St. Otto

Kirchweih 4. - 7. Juli 2025

Maria Hilf

Wunderburg Kerwa

16. - 21. Juli 2025

St. Anna

Kirchweih- und Pfarrfest

25. - 27. Juli 2025

St. Kunigund

Kirchweih 3. August 2025

St. Heinrich

Pfarrfest 5. Oktober 2025



Genauere Informationen erhalten Sie dann nach Ostern auf unserer Homepage. Und DANKE an alle Ehrenamtlichen, die sich um die Durchführung der Feste kümmern.

EWIGE ANBETUNG

Die Ewige Anbetung in unserem Seelsorgebereich findet zu folgenden Terminen statt:



4. Juli 2025	St. Gangolf
6. Juli 2025	St. Wolfgang
7. Juli 2025	Maria Hilf
8. Juli 2025	St. Otto
14. Juli 2025	St. Anna
18. + 19. Juli 2025	Heilig Grab
20. Juli 2025	St. Heinrich
22. Juli 2025	St. Kunigund

Die genauen Uhrzeiten der Betstunden und Prozessionen finden Sie in den Gottesdienstordnungen.



Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Impressum

Herausgeber:

Seelsorgebereich Bamberger Osten

Anschrift:

c/ o Pfarramt St. Heinrich,
Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg

bambost@sb-bamberger-osten.de

Layout: _srgmedia, Stefan Gareis

Gesamtauflage: 6.200 Exemplare

100% Recyclingpapier

Klimaneutral gedruckt

Nächste Ausgabe

Die nächste bambOST Ausgabe
erscheint zum Schulbeginn im September.

bambOST Online

Gerne können Sie diese – und frühere
Ausgaben – auch online als PDF lesen:



 [Facebook.com/sbbambergerosten](https://www.facebook.com/sbbambergerosten)

 [Instagram.com/sbbambergerosten](https://www.instagram.com/sbbambergerosten)

www.sb-bamberger-osten.de

Ansprechpartner:

Marcus Wolf Leitender Pfarrer

P. Dieter Putzer SDB Pfarrvikar

Christian Müllner Pfarrvikar

Dr. Rafael Biniek Kaplan

Dr. Andreas Hölscher Diakon

Dr. Ulrich Ortner Diakon

Hubertus Lieberth Pastoralreferent

Achim Zier Pastoralreferent

P. Roland Hinzer OCarm Subsidiar

Martin Battered Pfarrer i. R., Subsidiar

Bankverbindungen der Kirchenstiftungen:

St. Heinrich: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE44 7705 0000 0000 0234 32

St. Kunigund: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE59 7705 0000 0570 1513 32

St. Anna: Liga Bank

IBAN: DE 90 7509 0300 0009013296

St. Gangolf: Liga Bank

IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90

St. Otto: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00

Maria Hilf: Liga Bank

IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61

Zentrale Mailadresse Katholischer Seelsorgebereich Bamberger Osten:

ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de

Sie helfen uns, wenn Sie im Betreff die Pfarrei nennen, um die es sich handelt.

Vielen Dank.

St. Heinrich

– Verwaltungssitz –

Eckbertstraße 30

96052 Bamberg

Telefon 0951/5195990

ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MO 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

DI 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

MI 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

DO 8.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

FR 9.00 - 12.00 Uhr

Maria Hilf und St. Wolfgang

Wunderburg 4

96050 Bamberg

Telefon 0951/130530

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MO 15.00 - 17.00 Uhr

MI 9.00 - 11.00 Uhr

St. Anna

Heinkelmannstraße 1

96050 Bamberg

Telefon 0951/133200

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

FR 9.00 - 11.00 Uhr

St. Gangolf

Theuerstadt 4

96050 Bamberg

Telefon 0951/5193882-0

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

DI 16.30 - 18.00 Uhr

DO 9.00 - 12.00 Uhr

St. Otto

Siechenstraße 72

96052 Bamberg

Telefon 0951/61728

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MI 15.00 - 17.00 Uhr

St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1

96052 Bamberg

Telefon 0951/91638480

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

DI 9.00 - 12.00 Uhr

Die letzte Seite



Karikatur: Thomas Plaßmann

 [Facebook.com/sbbambergerosten](https://www.facebook.com/sbbambergerosten)

 [Instagram.com/sbbambergerosten](https://www.instagram.com/sbbambergerosten)

www.sb-bamberger-osten.de